schrift für die Hundertjahrfeier des großen nationalen Unternehmens 1920 erschienen ist. Sie enthält ein gutes und großes Stück der deutschen Gelehrtengeschichte von 1819 bis 1919 und verfolgt die Entwicklung der Monumenta von ihren bescheidenen Anfängen unter dem Freiherrn vom Stein und Georg Heinrich Pertz bis auf die heutige Zeit, und weist überall ihre Einwirkung auf die deutsche Geschichtswissenschaft nach. / Denn die Monumenta sind nicht bloß eine Editionsstelle, die die Aufgabe hat, die Geschichtsquellen der Vorzeit in immer verbesserten Ausgaben zu bearbeiten. Sie war und ist die hohe Schule unseres gelehrten Nachwuchses, aus der nun bereits vier Generationen zum Teil hochberühmter Forscher und Universitätslehrer hervorgegangen sind. Hier leisten die Monumenta eine Arbeit und eine Funktion, die mindestens so wichtig ist wie jene andere. Denn indem die älteren Mitglieder der Monumenta die jungen Mitarbeiter in mehrjähriger Arbeit in allen Zweigen der gelehrten Forschung ausbilden, schaffen und erhalten sie eine für unsere Wissenschaft unentbehrliche Tradition. Darum ist die Erhaltung von einigen Assistentenstellen bei den Monumenta eine Lebensfrage nicht nur für die Monumenta selbst, sondern für die historische Wissenschaft in Deutschland überhaupt. /

Der Krieg und seine nächsten Folgen sind überstanden, aber drohender als vorher erhebt sich jetzt die Gefahr des Verblutens auch für die Monumenta. Die ungeheure Geldentwertung gefährdet die Existenz unserer Mitarbeiter, vermindert die Arbeitskraft der Abteilungsleiter und bedroht unsere Arbeit selbst, die Vorbereitung für die Ausgaben sowohl wie die Drucklegung der Editionen. Videant consules!

Der Vorsitzende der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica

Berlin den 1 Dez. 1922
gez. [illegible]

Dem Herrn Reichsminister des Innern beehre ich mich im Anschluss an meinen Bericht vom 4 August d. J. zu bitten, bei dem Herrn Reichsfinanzminister eine weitere Erhöhung der Reichsdotation für die Monumenta Germaniae im Haushaltsentwurf für 1923 erwirken zu wollen, die [illegible] der außerordentlichen [illegible] unserer Valuta Rechnung trägt, welche gegen den Ansatz fast das Zehnfache beträgt.

Ich nehme an, dass eine genau mit dieser Entwertung unserer Gelder entsprechende Erhöhung unserer Mittel [illegible] unmöglich ist, so dass die Zentraldirektion sich [illegible] werden muss, dass sie in ihren Unternehmungen sich erheblich einschränken und manche Aufgaben zurückstellen und vertagen müssen, welche fortzuführen sie bisher für wünschenswert gehalten hat. Ich kann ihren Beschlüssen nicht vorgreifen, glaube aber der Zustimmung der Zentraldirektion gewiss zu sein [zu einer Einschränkung unseres Programms]. Wie die Lage jetzt ist, kann es sich nur noch um eine Weiterführung der wissenschaftlich dringendsten und mit den vorhandenen Kräften und Mitteln verhältnismäßig am leichtesten und billigsten zu bewältigenden Aufgaben bei den Scriptores, den Diplomata und den Epistolae handeln. Darüber hinaus sind zunächst auch die [illegible], wie kostspieligen Publikationen in der Abteilung Leges zu Ende zu führen, welche bereits so weit gediehen sind, um abgebrochen zu werden.

Aber auch wenn ich unser Programm mit Rücksicht auf unsere [illegible] finanzielle Lage auf das Äußerste [illegible]

An den Herrn Reichsminister des Innern